

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 37 (1972)
Heft: 3

Buchbesprechung: Heimatkundliche Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anwil, Dorfplatz. Auf dem ansteigenden, von Bauernhäusern malerisch umstellten Dorfplatz steht der stattliche *Dorfbrunnen*, umrandet von Kopfsteinpflaster. Der grosse, achteitige Brunnentrog besteht aus einzelnen Wandplatten. Den vierkantigen Brunnenstock mit Jahrzahl 1844 schliesst ein Aufsatz mit Eichel ab. Ein Brunnen auf dem Dorfplatz bestand bereits um 1680. Im Jahre 1843 wurde der hölzerne Trog durch einen steinernen ersetzt und 1967 der Brunnen instandgestellt und das dahinterliegende Milchhäuslein entfernt. Regierungsrats-Protokoll Nr. 4223 vom 14. Dezember 1971.

Niederdorf, Bauernhaus Nr. 14 auf dem Arxhof. Der schon 1585 als Meyerhof erwähnte Arxhof gehörte viele Jahre zum Schlossgut Wildenstein. Durch Erbteilung wurde er 1792 vom Schlossgut getrennt, in der Mitte des 19. Jahrhunderts wieder mit diesem vereinigt und 1891 erneut losgelöst. Im Jahre 1964 kaufte ihn der Kanton Baselland zur Errichtung einer Arbeitserziehungsanstalt.

Das älteste, bereits unter Denkmalschutz stehende Gebäude wurde wahrscheinlich nach einem Brande um 1621 erbaut. Wenig später scheint auch das untere Bauernhaus entstanden zu sein. Während der kürzlich abgeschlossenen Restaurierung kam die Jahrzahl 1747 auf dem Sturz eines Giebelfensters zum Vorschein; sie weist auf einen Umbau hin. Das zweigeschossige Gebäude wurde anscheinend als Herrschaftswohnung verwendet. Das spätgotische Bürgerhaus wirkt grösser und behäbiger als das obere Bauernhaus, ergänzt aber sinnvoll die alte Gebäudegruppe des Hofgutes. Regierungsrats-Protokoll Nr. 436 vom 21. Dezember 1971.

Heimatkundliche Literatur

Franz Abplanalp, Zur Wirtschaftspolitik des Fürstbistums Basel im Zeitalter des Absolutismus. Berner Beiträge zur Nationalökonomie, Bd. 14. Bern 1971. 176 Seiten.

Diese auf umfassenden Archivstudien fussende Berner Dissertation ist ein wichtiger Beitrag zum besseren Verständnis der aktuellen Jurafrage. Sie untersucht die Epoche zwischen dem Dreissigjährigen Krieg und dem Einmarsch der französischen Revolutionsarmee (1792). In dieser Zeit hatte das Bistum durch die Abtretung der habsburgischen Rechte im Elsass an Frankreich den Kontakt mit dem deutschen Reich verloren; es wurde zur Exklave und zum unmittelbaren Nachbarn von Frankreich. Dies wirkte sich auch in den Massnahmen der bischöflichen Zentralbehörde in Pruntrut aus, indem die Leitideen des Zentralismus und des Merkantilismus (Volkswirtschaftslehre des Absolutismus) übernommen wurden. Abplanalps Untersuchung arbeitet diese Punkte aus einer Fülle von Tatsachen klar und übersichtlich heraus. Die obrigkeitliche Wirtschaftspolitik wird als tragender Faktor zur Erhaltung des von aussen und innen in seiner Existenz oft gefährdeten Kleinstaats erkannt und in den wesentlichen Erscheinungsformen, durch Hinweise und Fussnoten gut belegt, dargestellt.

Diese Dissertation berührt auch das Baselbiet, da sie die 1815 mit dem Kanton Basel vereinigten Herrschaften Birseck und Pfeffingen (ohne Duggingen und Grellingen) ebenfalls berücksichtigt. Sie ergänzt in vorzüglicher Weise die von Otto Gass verfasste Geschichte des Birsecks vom Dreissigjährigen Krieg bis zum Uebergang an Basel (Geschichte der Landschaft Basel und des Kantons Basel-Landschaft, 2. Bd.). S.

Redaktion: Dr. P. Suter, 4418 Reigoldswil, Telefon 96 14 86 — Verlag Landschaftler AG, Bahnhofstrasse 3, 4410 Liestal — Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet — Abonnementspreis Fr. 8.—